

**Das Wort zum Sonntag**

**Österliche Freude**

**L**iebe Leserinnen und Leser, wer freut sich nicht über die Frühlingssonne, die in den letzten Tagen mit aller Macht den Winter zu vertreiben versucht. Krokusse und Schneeglöckchen sprießen aus dem Boden. Es tut gut, das Aufwachen der Natur zu beobachten und für einen Moment die frische Frühlingsluft zu genießen, Freunde zu treffen und das erste Eis zu schlucken.

Im kirchlichen Bereich gibt der vor uns liegende Sonntag ebenfalls Gelegenheit zum Durchatmen und Wahrnehmen vorösterlicher Freude. „Lätare!“ – zu deutsch: „Freut euch!“ ist der Name des Sonntags. Mitten in der Passionszeit, dem Bedenken des Leidens und Sterbens Jesu, dürfen wir innehalten und schon jetzt österliche Freude spüren. Christlicher Glaube will unser Leben froh und hell machen; ganz so wie es uns die Frühlingssonne in diesen Tagen zeichenhaft spüren lässt.

Die Auseinandersetzung mit dem Leidensweg Jesu zeigt



Axel Dück

Pfarrer in Solz

aber auch, dass tiefe, alles umfassende Freude nicht ohne den Tod zu haben ist.

Der Wochenspruch für die neue Woche: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht“ (Johannes 12, 24), erklärt, wie Jesus selbst das Ziel seines Leidens sieht. Sein Leiden ist kein Selbstzweck. Am Ende kann man nur staunen, in welcher Fülle und Vielfalt Leben möglich ist. Freude keimt auf, trotz aller Erfahrungen von Leid und Schmerz. Sie wollen integriert sein in unserem Leben. Hoffnung wird möglich und tiefgründige Freude spürbar.

Ich wünsche Ihnen einen frohen, gesegneten Sonntag!  
Ihr Pfarrer Axel Dück



Feuer und Flamme für die neue Technik: Peter Ullrich zeigt, wie man per Tablet-Computer oder Smartphone im heimatischen Wohnzimmer für wohlige Wärme sorgen kann. Das mit modernster Technik ausgestattete Haus, in dem sich das neue Kaminofen-Studio befindet, lässt sich komplett fernsteuern. Vor ihm stehen die Pellets für den Ofen. Fotos: Gottbehüt

**Lesermeinung**

**Raubbau an Natur**

**Thema:** Baumfällarbeiten in Nentershausen

**N**achdem bereits seit Jahren Hecken und Gebüsche zerrissen und mit dem Roden von Feldgehölzen den Tieren wichtige Lebensgrundlagen genommen wurden, sind nun die Allee- und Straßenbäume auf der Abschussliste. An der Kupferstraße in Nentershausen (...) wurden einige Bäume gefällt.

Für unseren Naturhaushalt sind Alleen, Straßenböschungen, Leitungstrassen und Baumstreifen an Flüssen und Bächen von größter Bedeutung. Ich fürchte, dass unsere Straßenränder bald baumfrei sind.

Ob nicht die Hackschnitzelgewinnung der wahre Grund für diesen Aktionismus mit der Motorsäge ist? Eigentlich müssten Naturschützer dagegen Sturm laufen, verstum-

men aber offenbar wegen des positiv besetzten Begriffs „Bioenergie“. Besonders Vogelschutzvereine sollten längst Alarm geschlagen haben, da sich die Anzahl unserer Feldvögel seit 1980 halbiert hat, wofür die Rodungsmaßnahmen mit verantwortlich zeichnen. Feldvögel brauchen Strukturen wie Gehölze oder Streuobstwiesen. Aber diese Lebensräume werden in der gesamten Region jedes Jahr aufs Neue zerstört.

Naturschutzorganisationen und Behörden sollten die grünen Bänder, die für den Naturhaushalt und Artenschutz eine besondere Bedeutung haben, schützen, damit der Raubbau an der Natur unsere Umwelt nicht weiter zerstört.  
Horst Burghardt  
Nentershausen

**Briefe an die Redaktion**

Wollen Sie auch Ihre Meinung zu einem Thema äußern? Der Leserbriefteil unserer Zeitung bietet Ihnen die Möglichkeit dazu. Die Adresse: **HNA-Redaktion Benno-Schilde-Platz 2**

**36251 Bad Hersfeld**  
Fax: **0 66 21/16 11 57**  
E-Mail: **rotenburg@hna.de**  
Bitte fassen Sie Ihre Zuschrift so kurz wie möglich. Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung dennoch vor.

**Ofen an – per Telefon**

Bebraer Firma Ullrich hat 750 000 Euro in zwei neue Ausstellungshäuser investiert

VON PETER GOTTBEHÜT

**BEBRA.** Wer sich technische Neuerungen für Haus und Wohnung ansehen und am besten auch gleich selbst ausprobieren möchte, der hat künftig in Bebra dazu Gelegenheit. Dort hat Peter Ullrich am Wiesenweg 750 000 Euro in zwei neue Gebäude investiert, in denen zum Beispiel ein modernes Dusch-WC oder eine per Smartphone steuerbare Heizung erlebbar sind.

**HNA Aus der Wirtschaft**

Dafür hat Ullrich sein Firmengelände um 1500 Quadratmeter auf inzwischen 6500 Quadratmeter Gesamtfläche erweitert. „Für den Bau der Gebäude haben wir uns zwei Jahre Zeit genommen – vieles ist neben dem Tagesgeschäft in Eigenleistung mit eigenen Mitarbeitern entstanden“, berichtet der 50-Jährige.

**Ein Haus mit Fernbedienung**

So ist die Badausstellung inzwischen aus dem Hauptgebäude in ein eigenes Ausstel-

lungshaus verlegt worden, und mit dem Kaminofen-Studio ist ein weiteres neu gebautes Haus entstanden, das als sogenanntes „Smart-Home“ komplett ferngesteuert werden kann. „Das reicht von der Bedienung jedes einzelnen Heizkörpers bis zur Frage der Haussicherheit“, sagt Ullrich. Denn wenn niemand zu Hause ist und jemand das Gebäude betritt, löst das Haus Alarm aus und meldet sich per Handy beim Hauseigentümer.

**Technik zum Anfassen**

Dass das alles kein Spuk, sondern sinnvolle moderne Technik ist, davon können sich Interessierte an zwei Vorstellungstagen am kommenden Wochenende überzeugen – siehe Terminkasten. „Bei uns sollen die Kunden die Technik anfassen und begreifen können – denn wir zeigen sie in Funktion“, sagt Ullrich. Eine umfassende individuelle Beratung bis hin zu persönlichen Energieexperten sind dem Heizungs- und Lüftungsfachmann wichtig. „Wir zeigen den Kunden, wie sich eine Investition heute in energiesparende Haustechnik später als passive Altersvorsorge auszahlt“, erklärt der Firmenchef. Mit seinem Handwerksbetrieb hat Peter Ullrich in Bebra 1988 einst in einem Hinterhof an der Nürnberger Straße begonnen. Aus damals zwei Mitarbeitern sind inzwischen 32 geworden. Seit 1996 ist der Fir-



Ein Bad nach Wunsch: Individuelle Lösungen wie dieses Badezimmer, für das die Firma Ullrich 2013 als Badplaner des Jahres ausgezeichnet wurde, sind ihr Steckenpferd. Unser Bild zeigt Badgestalterin Sandra Krapf vom Ullrich-Team.

mensch am Bebraer Wiesenweg.

„Wir sind kein Senkrechstarter – wir sind ein kontinuierlich gewachsenes, gesundes Unternehmen“, sagt Ullrich. Dadurch, dass man „breit aufgestellt wie ein Tausendfüßler sei“, könne die Firma flexibel und schnell auf Marktveränderungen reagieren. Die Erweiterung der Produktpalette – zum Beispiel durch die neuen Kaminöfen – schafft auch neue Arbeitsplätze. „Zwei neue Mitarbeiter sind bereits hinzugekommen, und wir suchen weiter – wie viele es letztlich sein werden, entscheidet auch die Nachfrage“, sagt der Firmenchef.

Auch bei der Ausbildung werde aufgestockt: „Darüber schlagen wir den langfristigen Weg ein, um unseren Fachkräftebedarf zu sichern – damit haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht“, berichtet Ullrich. Der Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt sei in diesem Bereich bereits jetzt

schon spürbar. Neben den bislang zwei angehenden Systemplanern, einer Bürokauffrau und drei gewerblichen Auszubildenden werden mit zwei weiteren gewerblichen und einer Bürokauffrau drei zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen.

**HINTERGRUND**

**Vorstellungstage am Wochenende**

Wer Lust hat, sich in aller Ruhe von den neuen Ausstellungsräumen inspirieren zu lassen, hat dazu am kommenden Wochenende an zwei Vorstellungstagen Gelegenheit: Am Samstag, 21. März, ist von 9 bis 17 Uhr, am Sonntag, 22. März, von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Ein virtueller Besuch ist auf [www.ullrich-bebra.de](http://www.ullrich-bebra.de) unter der Rubrik Unsere Firma, Unsere Ausstellungen möglich. (pgo)

**Frauen-Basar: Nummern gibt es am Dienstag**

**LISPENHAUSEN.** Das Team der Lispenhäuser Basargruppe bereitet den Second-Hand-Basar für Frauen am Sonntag, 19. April, vor. Von 10 bis 13 Uhr soll im Bürgerzentrum wieder schicke, sportliche und jugendliche Kleidung in allen Größen

angeboten werden. Auch Accessoires gibt es im Angebot. Wer mitmachen möchte, kann sich bereits am Dienstag, 17. März, von 14 bis 17 Uhr eine Nummer für den Basar sichern unter 0 66 23 /42679 oder 0 66 22 / 42 08 58. (red/sis)

**Fußball**

**Kreisoberliga.** Die SG Wildeck bestreitet ihr Spiel am Sonntag beim SV Steinbach II bereits um 13.15 Uhr und nicht, wie irrtümlich gemeldet, ab 15 Uhr. **Kreisliga A 1/C 1.** Beide Mannschaften der SG Cornberg/Rockensüß spielen am Sonntag nicht in Cornberg, sondern in Rockensüß. (red)

**Wir wählen am So., 15. März 2015**

**Dr. Michael Koch**



Eine parteiübergreifende Initiative engagierter Bürgerinnen und Bürger.